

Weitere Titel zum Thema

Udo Göttlich, Lothar Mikos,
Rainer Winter (Hg.)

Die Werkzeugkiste der Cultural Studies

Perspektiven, Anschlüsse und
Interventionen

(Cultural Studies 2, hrsg. von
Rainer Winter)

2001, 348 Seiten,

kart., 25,80 €,

ISBN: 3-933127-66-1

Rainer Winter,
Lothar Mikos (Hg.)

Die Fabrikation des Populären

Der John Fiske-Reader

(Cultural Studies 1, hrsg. von
Rainer Winter)

Übersetzt von Thomas Hartl

2001, 374 Seiten,

kart., 25,80 €,

ISBN: 3-933127-65-3

Lydia Grün,

Frank Wiegand (Hg.)

musik netz werke

Konturen der neuen

Musikkultur

2002, 218 Seiten,

kart., inkl. Begleit-CD-ROM, 24,80 €,

ISBN: 3-933127-98-X

Andreas Ackermann,

Klaus E. Müller (Hg.)

Patchwork: Dimensionen multikultureller

Gesellschaften –

Geschichte, Problematik und
Chancen

2002, 312 Seiten,

kart., 25,80 €,

ISBN: 3-89942-108-6

Julia Lossau

Die Politik der Verortung

Eine postkoloniale Reise zu
einer ANDEREN Geographie
der Welt

2002, 228 Seiten,

kart., 25,80 €,

ISBN: 3-933127-83-1

Julia Reuter

Ordnungen des Anderen

Zum Problem des Eigenen in
der Soziologie des Fremden

2002, 314 Seiten,

kart., 25,80 €,

ISBN: 3-933127-84-X

Sibylle Niekisch

Kolonisation und Konsum

Kulturkonzepte in Ethnologie
und Cultural Studies

2002, 112 Seiten,

kart., 13,80 €,

ISBN: 3-89942-101-9

Leseproben und weitere Informationen finden Sie unter:

www.transcript-verlag.de

Murat Güngör & Hannes Loh

Fear of a Kanak Planet

HipHop zwischen Weltkultur und Nazi-Rap

Broschur, 340 Seiten, mit
über 50 S/W-Abbildungen
durchgehend illustriert,
Bibliografie, Register
ISBN 3-85445-210-1

Damit hatte niemand gerechnet, aber das Tabu ist gebrochen: Seit dem Jahr 2001 gibt es in der deutschsprachigen Rap-Szene erstmals nationalistische Statements. Deutscher HipHop hat sein Gesicht verändert; die Aufbruchsstimmung der Achtziger- und frühen Neunzigerjahre ist verloren gegangen. Damals bauten viele Türken, Afrodeutsche, Jugoslawen, Griechen, Italiener und Deutsche eine Szene auf, in der Herkunft, Hautfarbe und sozialer Stand keine Rolle spielten. Vor allem die Kinder so genannter Gastarbeiter machten mit HipHop nachdrücklich auf sich aufmerksam.



Murat Güngör (selbst ehemaliger Rapper und Mitglied von Kanak Attak) und Hannes Loh (Koautor des Buches *20 Jahre HipHop in Deutschland*) gehen in ihrem Buch der beunruhigenden aktuellen Dynamik nach und beschreiben die Entwicklung und Polarisierung der Szene aus einer kritischen Perspektive. Außerdem lassen sie jene zu Wort kommen, die in der Erfolgsstory des „Deutschraps“ bisher nicht gehört wurden.